

1. An die Mitglieder des Stadtbezirksrates Vahrenwald - List
2. Zur Kenntnis an die Mitglieder des Verwaltungsausschusses

**Entscheidung zum Beschluss des Stadtbezirksrates  
Vahrenwald - List**

Sitzung am : 20.09.2004  
TOP : 8.1.2 und 8.1.2.1  
Drucksachen Nr. : 15 - 1332/2004 und 15-1934/2004

---

**Thema: Einrichtung einer öffentlichen Toilette oder eines Pissoir auf der Lister Meile**

**Beschluss** (Anregung / Vorschlag gem. § 55 c Abs. 5 NGO):

**Drucksache Nr.: 15-1332/2004**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein kostenloses Pissoir auf der Lister Meile im Bereich des Pferdebrunnen einzurichten. Das Pissoir sollte in "halboffener" Bauweise gestaltet werden.

**Drucksache Nr.: 15-1934/2004**

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Verhandlungen mit der DSM bzw. anderen Anbietern - Fa. Wall aus Berlin - von mobilen Toilettenanlagen dafür zu sorgen, dass im Bereich der Lister Meile/Körtingstraße ein mobiles Toilettenhaus (geschlossene Bauweise mit Doppelkabine und selbstreinigend) errichtet wird.

Das Toilettenhaus soll für die Stadt kostenfrei aufgestellt und gewartet werden, sozusagen als "Werbeobjekt".

**Entscheidung:**

Den Anträgen wird nicht gefolgt.

Zurzeit gibt es keine Möglichkeit an den beantragten Standorten eine neue Toilette oder ein Pissoir aufstellen.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat im Jahr 1999 den Betrieb aller öffentlichen Toilettenanlagen vollständig nur an einen privaten Betreiber, die Deutsche Städte-Medien GmbH für 15 Jahre übertragen. Die Verwaltung ist an diesen Vertrag gebunden und wird deswegen keine Verhandlungen mit anderen Anbietern beginnen.

Bei der dazugehörigen Ausschreibung wurden auch die Belange aller Stadtbezirke Hannovers berücksichtigt. Da seinerzeit aus dem Stadtbezirk Vahrenwald-List kein Antrag auf eine WC-Anlage gestellt wurde, wurde dort keine zusätzliche Anlage vorgesehen.

Die Finanzierung des Betriebes der Anlagen erfolgt einerseits durch die Benutzungsentgelte,

andererseits und hauptsächlich durch die Werbeeinnahmen, die die DSM durch ihr genehmigte Werbeträger erzielt. Die Akzeptanz weitere Werbeträger im öffentlichen Raum aufzustellen sind gering und die städtebaulichen Möglichkeiten der geeigneten Orte sind erschöpft. Eine Erweiterung des zwischen der Stadt und der DSM geschlossenem Vertrages mit dem Ziel, die Anzahl der öffentlichen Toilettenanlagen zu erhöhen, kommt deshalb derzeit nicht in Betracht. Aus den dargestellten Gründen muss die Verwaltung die Anträge, auf der Lister Meile eine Toilettenanlage oder ein Pissoir aufzustellen, ablehnen.